



## Die Begutachtung einer Umschulungsmaßnahme gemäß § 76 Abs. 2 BBIG

Der Umschulende hat die Durchführung der beruflichen Umschulung schriftlich anzuzeigen. Bitte verwenden Sie hierfür diesen Vordruck.

Sie können dieses Formular an Ihrem PC ausfüllen und drucken.

### 1. Umschulungsträger

\_\_\_\_\_  
**Straße / Hausnummer**

\_\_\_\_\_  
**PLZ Ort**

\_\_\_\_\_  
**Geschäftsführer**

\_\_\_\_\_  
**Ansprechpartner**

\_\_\_\_\_  
**Telefon**

\_\_\_\_\_  
**Telefon**

\_\_\_\_\_  
**Telefax**

\_\_\_\_\_  
**Telefax**

\_\_\_\_\_  
**E-Mail**

\_\_\_\_\_  
**E-Mail**

\_\_\_\_\_  
**Umschulung in dem anerkannten Ausbildungsberuf**

\_\_\_\_\_  
**Maßnahmezeitraum**

\_\_\_\_\_  
**Anzahl der Teilnehmer**



## Dauer und Praxisanteile

Die Dauer der Gruppenumschulungsmaßnahme richtet sich nach der Ausbildungsdauer des Berufes. Dabei sind die zur Verfügung stehenden Fördermittel und die Qualität der Maßnahme zu berücksichtigen. Beginn und Ende einer Umschulungsmaßnahme müssen sich an den IHK Prüfungsterminen orientieren.

Die Regelumschulungsdauer soll

bei 3-jährigen Berufen:

zwischen 21 und 24 Monate

bei 3 1/2-jährigen Berufen:

zwischen 24 und 28 Monaten betragen.

Vollzeitmaßnahme

Teilzeitmaßnahme

Alle Stundenangaben sind Zeitstunden. Die Basis für die Regelung bildet folgende Berechnungsgrundlage: Für die Theoriephase werden pro Monat 20,8 Tage à 7 Stunden angesetzt. - In der Praxisphase beträgt die Arbeitszeit 38,5 Stunden pro Woche. – Pro Jahr werden gemäß Bundesurlaubsgesetz 20 Tage Urlaub sowie 12 gesetzliche Feiertage von der Unterrichtszeit abgezogen.

Unter Berücksichtigung der Qualitätssicherung bei überbetrieblichen Umschulungen in anerkannten Ausbildungsberufen werden folgende Mindeststundensätze gefordert:

### **2-jähriger Ausbildungsberuf**

12 Monate Theorie

3 Monate Praxis

### **3-jähriger Ausbildungsberuf**

15 Monate Theorie

6 Monate Praxis

### **3,5-jähriger Ausbildungsberuf**

18 Monate Theorie

6 Monate Praxis

**Ausbilder / Dozenten**

Alle verantwortlichen Ausbilder müssen die persönliche und fachliche Eignung für den umzuschulenden Beruf besitzen und branchenspezifische Kenntnisse aufweisen. Der verantwortliche Ausbilder bzw. sein Stellvertreter muss in dem zeitlichen Umfang beim Umschulungsträger angestellt sein, der eine ordnungsgemäße Ausbildung gewährleistet.

Name	Vorname	Beruf inkl. fachlichen Nachweis	Telefon	Telefax	E-Mail

---

**Konzept der Umschulungsmaßnahme**

Erläutern Sie bitte Ihr Konzept und fügen Sie einen Zeit- und Themenplan an:

---

**Unterrichtsräume, Ausstattung, Unterrichtsmittel**

Durch die Einrichtung / Ausstattung der Unterrichts- und Praxisräume beim Träger muss gewährleistet sein, dass die Ausbildungsinhalte des umzuschulenden Berufes vermittelt werden können. Stellen Sie die Umschulungsstätte kurz dar.

**Unterrichtsräume**

**Technische Ausstattung**

**Unterrichtsmittel**

### Betriebspraxis und Dauer

Die duale Berufsausbildung hat u. a. ihre Stärke in der Verbindung von betrieblicher / praktischer und theoretischer / schulischer Ausbildung. Aus diesem Grund ist eine Betriebspraxis zwingend notwendig. Diese hat in einem für den jeweiligen Beruf geeigneten Betrieb stattzufinden. Wenn ein Betrieb nicht alle Inhalte vermitteln kann, ist eine Aufteilung der Betriebspraxis auf mehrere Betriebe möglich.

Die Geschäftsprozesse der Betriebe müssen die Umsetzung der Ausbildungsinhalte personell und inhaltlich ermöglichen. Das bedeutet, dass mindestens eine für den Beruf fachlich geeignete Person im Betrieb beschäftigt sein muss, die den Umschüler betreut. Der Träger klärt, ob die Geschäftsprozesse und Inhalte des Berufsbildes vermittelt werden können und übernimmt dafür die Verantwortung. Er stimmt mit dem Betrieb die Vermittlung der entsprechenden Ausbildungsinhalte ab.

**Tragen Sie bitte unten die Teilnehmer ein. Diese Datei ist spätestens vier Wochen vor Start des Praktikums mit den Unternehmensdaten zu ergänzen und erneut einzureichen**

Lfd.-Nr.	Teilnehmer/-in	Betrieb Anschrift	Ansprechpartner Telefon/E-Mail
1			
2			
3			
4			
5			
6			

---

<b>Lfd.-Nr.</b>	<b>Teilnehmer/-in</b>	<b>Betrieb Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner Telefon/E-Mail</b>
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			

---

---

<b>Lfd.-Nr.</b>	<b>Teilnehmer/-in</b>	<b>Betrieb Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner Telefon/E-Mail</b>
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

## Weitere Maßnahmepositionen

### Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmer, die als Selbstzahler an der Maßnahme teilnehmen, sollen vor Beginn mindestens 21 Jahre alt sein.

### Inhalte der Betriebspraxis

Eine Vereinbarung mit den Praktikumsbetrieben regelt die Aufteilung der Ausbildungsinhalte zwischen Träger und Betrieb.

### Durchführung der Abschlussprüfung bei Berufen mit betrieblicher Projektarbeit / Fachaufgabe

Die Erarbeitung der betrieblichen Projektarbeit / Fachaufgabe erfolgt anhand konkreter betrieblicher Abläufe / Aufträge während der üblichen betrieblichen Arbeitszeit. Hierbei ist über Betriebsgeheimnisse Stillschweigen zu wahren.

Betriebliche Projekte / Fachaufgaben beinhalten betriebspezifische Lösungen. Prüfungsausschussmitglieder, die betriebliche Projektarbeiten / Fachaufgaben zu bewerten haben, sind auf Mitwirkung von betrieblichen Sachverständigen angewiesen. Damit auf diese im Bedarfsfall zurückgegriffen werden kann, sollte der Betrieb einen sachverständigen Ansprechpartner benennen.

### Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Ihre Daten werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c DSGVO i. V. m. §§ 37 ff., § 58 ff., § 76 BBIG verarbeitet. Unsere ausführlichen Informationen zum Datenschutz nach DSGVO finden Sie auf unserer Internetseite <https://www.offenbach.ihk.de/datenschutz/>

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel und Unterschrift